

Spektrum spiritueller Musik



Chöre aus Helmlingen, Sinzheim und Kehl überzeugen Publikum mit Klangwerken

Moderner und klassischer Chorgesang sowie musikalische Einlagen mit Klarinette und Klavier ergänzten sich optimal beim Konzert des Sängerbundes Helmlingen. Der Frauenchor aus Sinzheim, der Männerchor aus Odelshofen/Querbach/Kehl sowie die Gemischten Chöre aus Helmlingen zeigten ein weites musikalisches Spektrum. Moderatorin Anna Hüllner moderierte das Konzert und stellte die Chöre mit ihren Liedvorträgen vor. Die Vorsitzende Martina Hartmann war nach dem Konzert stolz über die abwechslungsreiche Veranstaltung.

„InTakt“, der neu formierte Chor aus Helmlingen, eröffnete das Konzert mit traditionellen Liedern aus Deutschland, Russland und Italien. Darunter aus der Deutschen Messe „Agnus Dei“ von Franz Schubert und „Ich bete an die Macht der Liebe“.

Begeisternder Applaus war der Lohn für Elisa Zimpfer an der Klarinette. Sie spielte mit Almut Grißtede am Klavier und begleitete zudem die Chöre bei einigen Melodien. „Dieses schwere Stück erfordert viel Übung“, war aus der Mitte des Publikums zu hören, als Elisa Zimpfer ihrer Klarinette bei „Czardas“ mit ihren flinken Fingern die schwungvollen Töne entlockte.

„Ladies First“, der Frauenchor aus Sinzheim, begann mit „Joshua Fit The Battle Of Jericho“ und ließ die leicht jazzige Fassung von „The Rose“ folgen. Es folgte das ausdrucksstarke „Kyrie“ aus der irischen Messe mit „Cantiamo“ aus Helmlingen. „Um den Ablauf der Mess-Liturgie nicht zu ändern, bot „Ladies First“ anschließend das „Gloria“, erklärte Anna Hüllner.

„Dieser Tag soll voller Freude sein“ war der Auftakt von der Chorgemeinschaft Odelshofen/Querbach/Kehl unter der Leitung von Irina Helm. Ihr Vortrag beinhaltete drei geistliche und eine weltliche Melodie wie „One Way Wind“. Mit „Da berühren sich Himmel und Erde“ griff „Cantiamo“ das Motto des Konzertes auf. Nach „Sailing“, bekannt durch Rod Stewart, folgte das rockige Finale mit dem fetzigen Gospel „Rock A My Soul“. Alle Chöre lieferten zu ihren Auftritten die geforderten Zugaben.

Richtig eng wurde es im Altarraum der Helmlinger Kirche, als sich alle Chöre zum gemeinsamem Schlusslied aufstellten. „Möge die Straße uns zusammenführen“, mit dem Publikum gesungen, bildete den Abschluss.

Die Gesamtleitung des Konzerts und das Dirigat der Helmlinger Chöre und „Ladies First“, lag in Händen von Almut Grißtede. Thomas Hartmann